

II- 657 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIII. Gesetzgebungsperiode

Bundesministerium für  
Land- und Forstwirtschaft  
Zl. 32.279-G/72

Wien, am 20. März 1972

265/A.B.  
zu 222/J.

B e a n t w o r t u n g

Präs. am 30. März 1972

der schriftlichen parlamentarischen Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Dr. LEITNER und Genossen (ÖVP), Nr. 222/J, vom 2. Feber 1972, betreffend Kreditverfall bzw. Rücklagen per 31. Dezember 1971

Anfrage:

1. Wie hoch sind die im Jahre 1971 in Ihrem Ressort gebildeten Rücklagen?
2. Ist in Ihrem Ressort per Ende 1971 ein Kreditverfall eingetreten?
3. Wenn ja, wie hoch ist dieser und bei welchen Ansätzen ist er eingetreten?
4. Bei welchen Ansätzen wurden in welcher Höhe im Jahre 1971 Rücklagen gebildet?

Antwort:

Zu 1.: Die bei Kapitel 60 "Land- und Forstwirtschaft" im Jahre 1971 gebildeten Rücklagen aus der 7,5 %igen Bindung der Ermessenskredite, betragen insgesamt S 67,145.625,-.

Dieser Betrag teilt sich wie folgt auf:

- |                                |                 |
|--------------------------------|-----------------|
| 1.) Budgetgebarung             | S 35,217.150,-- |
| 2.) Zweckgebundene Gebarung    |                 |
| a) Kat. Fonds                  | S 29.799.000,-- |
| b) Sonstige zweckgeb. Gebarung | S 2,129.475,--  |
| Summe zweckgeb. Gebarung       | S 31,928.475,-- |

S u m m e

S 67,145.625,--

- 2 -

Hiezu darf bezüglich der bei den Ansätzen des Katastrophenfonds (1/60836, 1/60858 und 1/60876) auf die Bestimmungen der beiden Katastrophenfonds-Gesetznovellen BGBl. Nr. 369/1970 sowie BGBl.Nr. 310/1971 verwiesen werden.

Zu 2.: Ein Kreditverfall auf Grund der 7,5 %igen Bindung der Ermessenskredite ist lediglich bei jenen Ansätzen eingetreten, bei denen die Voraussetzungen für eine Rücklagenzuführung gemäß Art. VIII des Bundesfinanzgesetzes 1971 nicht gegeben waren.

Zu 3.: Ein Kreditverfall aus der 7,5 %igen Bindung der Ermessenskredite ist bei den nachstehend angeführten Ansätzen erfolgt und beträgt insgesamt bei Kapitel 60 "Land- und Forstwirtschaft" S 17,391.600,--.

Ansatz	Bezeichnung	Kreditverfall aus der 7,5 %igen Bindung der Ermessenskredite Schilling
1/60003	BM.f.Land-u.Forstwirtschaft	26.250
1/60053	Hydrographischer Dienst	146.250
1/60073	Qualitätskontrolle	6.150
1/60146 7378-229	Beratungswesen	75.000
1/60146 7358-134	Pflanzl.Prod.Ld	375
7378-234	Pflanzl.Prod.LWK	180.000
7378-240	Ldw.Maschinenwesen LKW	75
7358-143	Alm- u. Weidew. Ld	75
7378-245	Viehwirtschaft	37.500
7350-151	Schutzwaldsan.Hochlagen.	37.500
1/60346 7378-233	Pflanzenbau LWK	120.000
7370-241	Ldw. Geländekorrekturen	1,018.500
7378-245	Viehwirtschaft LWK	37.500

- 3 -

Ansatz	Bezeichnung	Kreditverfall aus der 7,5 %igen Bindung der Ermessenskredite
		Schilling
7350-148	Forstl.Maßnahmen Ld	909.375
5/60346		
7370-241	Ldw. Geländekorrekturen LWK	873.000
7378-245	Viehwirtschaft LWK	37.500
7350-148	Forstl.Maßnahmen Ld.	727.500
1/60356		
7358-129	Ldw. Regionalförderung Ld	1,621.500
7378-229	Ldw. Regionalförderung LWK	1500.000
7359-135	Elektr. ldl. Gebiete Ld	158.250
7379-235	Elektr. ldl. Gebiete LWK	60.000
7350-136	Agrar. Operationen Ld	1,455.000
5/60356		
7358-129	Ldw. Regionalförderung	1,762.500
7378-229	Ldw. Regionalförderung	1,875.000
7359-135	Elektrifizierung Ld	540.000
7379-235	Elektrifizierung LWK	187.500
7350-136	Agrar. Operationen	2,400.750
1/60366		
7378-229	Verb. d. Marktstruktur LWK	112.500
5/60366		
7378-229	Verb. d. Marktstruktur LWK	436.500
1/60503	Ldw. Bundeslehranstalten	261.900
1/60513	Ldw. Bds. Versuchsanstalten	160.050
1/60523	Forstw. Bds. Lehranstalten	21.825
1/60533	Forstl. Bds. Versuchsanst.	31.425
1/60543	Gewässerf. u. Fischereiw.	8.475
1/60553	BLVA. f. Milchwirtschaft	254.625
1/60563	Pferdezuchtanstalten	98.625
1/60573	Vet. med. Bundesanstalten	63.450
1/60583	Wasserbaul. Bds. Versuchsanst.	48.375
1/60723	Forstl. Ausbildungsstätten	15.300
1/60803	Wildbachverbauungsdienst	21.825

- 4 -

Ansatz	Bezeichnung	Kreditverfall aus der 7,5 %igen Bindung der Ermessenskredite
		Schilling
1/60903	Grenzbeschaudienst	4.350
1/60913	Weinaufsicht	1.125
1/60933	Bundesgärten	45.825
1/60943	Spanische Reitschule	12.375
	<b>S u m m e</b>	<b>17,391.600</b>

Zu 4.: Die Ansätze bei welchen gemäß Art. VIII des Bundesfinanzgesetzes 1971 die Rücklagenfähigkeit aus der 7,5 %igen Bindung gegeben war, sowie die Höhe der entsprechenden rücklagenzuführungsfähigen Beträge, sind nachstehender Übersicht zu entnehmen.

Ansatz	Bezeichnung	Rücklagenzuführungsfähige Beträge aus der 7,5 %igen Bindung der Ermessenskredite
		Schilling
1/60146 7378-231	Kammereigene Schulen	440.250
1/60176 7355-130	Wohnungsbau Ld	3.075
7375-230	Wohnungsbau LWK	3.750
7375-430	Wohnungsbau LAK	3.750
1/60346 7352-147	Ldw. Wasserbau Ld	1,007.250
7372-247	Ldw. Wasserbau LWK	11.250
5/60346 7352-147	Ldw. Wasserbau Ld	630.000
7372-247	Ldw. Wasserbau LWK	97.500
1/60356 7351-134	Verkehrerschließung Ld	6,238.500
7371-234	Verkehrerschließung LWK	600.000
7358-137	Siedlungswesen Ld	333.750
7378-237	Siedlungswesen LWK	30.000
7351-138	Forstl. Bringung-Aufschließung	1,164.000

- 5 -

Ansatz	Bezeichnung	Rücklagenzuführungsfähige Beträge aus der 7,5 %igen Bindung der Ermessenskredite
5/60356		Schilling
7351-134	Verkehrerschließung Ld	6,675.000
7371-234	Verkehrerschließung LWK	600.000
5/60376		
7355-130	Wohnungsbau Ld	375.000
7375-230	Wohnungsbau LWK	225.000
7375-430	Wohnungsbau LAK	2,019.000
1/60603	Internat Ldw. Lehranst.	33.525
1/60623	Internat forstl. Lehranstalten	6.375
1/60653	Internat Milchwirtschaft	1.275
1/60953	Ldw. Betriebe	225.525
1/60963	Forstw. Betriebe	57.900
1/60993	Bauhöfe	2,088.300
1/60826	Wildbach- und Lawinen- verbauung	4,619.250
1/60828	Rheinwildbäche	187.950
1/60836	Kat.Fonds Wildbachver- bauung	13,118.000
1/60848	Bundesflüsse	5,488.350
1/60858	Kat.Fonds Bundesflüsse	8,371.000
1/60866	Konkurrenzgewässer	4,181.100
1/60876	Kat.Fonds Konkurrenz- gewässer	8,310.000
	S u m m e	67,145.625

Zu dem in der Anfrage enthaltenen Satz, wonach ich im Plenum des Nationalrates festgestellt haben soll, daß in meinem Ressort keine Mittel verfallen sind, beehre ich mich folgendes zu bemerken:

In der 16. Sitzung des Nationalrates am 17. Dezember 1971 habe ich - wie auch aus dem Stenographischen Protokoll (Seite 1345) hervorgeht - in Erwiderung einer Bemerkung des Herrn Abg. Minkowitsch darauf hingewiesen, daß die ausgesprochene Bindung von 15% mit 7,5% bereits aufgehoben wurde und daß die weiteren 7,5% zum größten Teil einer Rücklage zugeführt werden. In der Folge habe ich nochmals betont, daß von den der Rücklage zugeführten Beträgen dem Ressort nichts verloren geht.

Zu der Einschränkung meiner Bemerkung auf die der Rücklage zugeführten Beträge sah ich mich veranlaßt, weil dies-  
bezüglich zwingende gesetzliche Bestimmungen (Art. VIII des Bundesfinanzgesetzes 1971) zu beachten waren.

Der Bundesminister:

